

auf dem Schosse der sitzenden Mutter hält ein Erdbeersträusschen. Im Vordergrund zahlreiche Vierfüssler, Vögel und Insekten, gegen rückwärts erblickt man rechts Joseph und dahinter auf einer steilen Anhöhe die Verkündigung an die Hirten. Links eine Stadt und im Thal zwei Strassen mit herannahenden Zügen von Menschen mit Fahnen und einem Kameel, wohl der Zug der drei Weisen aus dem Morgenland. Im Hintergrunde ein See mit steil abfallenden Ufern. In der Mitte unten das Monogramm.

In der Albertina zu Wien befindet sich eine spätere Ausführung derselben Komposition, farbig angelegt, auf welcher die Haltung der Mutter beibehalten ist, während die Stellung des Kindes verändert ist. Verändert ist ferner das Gewand der Maria von den Knien abwärts, die Zahl der Thiere ist vermehrt, besonders auf der linken Seite, auf welcher auch der Hund angebracht ist, den wir in dem vorliegenden Blatte rechts finden. Die Anhöhe rechts rückwärts ist weit niedriger gezeichnet, der See ganz fortgeblieben.

Feder mit Sepia, das Monogramm mit anderer Tinte. 366/277.

Aus den Sammlungen Campe in Leipzig (Auktionskatalog 1827 pag. 132 No. 123), Bremer in Halberstadt, B. Hausmann (seit 1853).

Th. I. 226.

Die Sepia des Originals ist weniger gleichförmig, stellenweise blasser als in der Nachbildung, der Papierton gelblich und schmutziger.

135. DIE H. MARGARETHE MIT DEM DRACHEN. Bloss die untere Hälfte des Blattes ist erhalten. Die Heilige, nur von den Hüften abwärts sichtbar, ist nackt dargestellt, über Wolken stehend, dem Beschauer zugewendet. Sie hat ihre Füsse auf den Kopf und die eine Tatze des Drachens gesetzt, dessen Flügel sie mit beiden Händen erfasst hat.

Zu unterst ein grosser See mit felsigen Ufern.

Unter dem Kopf des Drachen das Monogramm Dürer's.

Silberstift, weiss gehöht, auf gelblich-grau grundirtem Papier. 190/183.

Aus den Sammlungen J. D. Böhm und B. Hausmann.

Die Nachbildung ist sehr gelungen, das Original ist nur ein wenig weicher, nicht so ausgesprochen braun im Ton.

136. ZWEI HÄNDEPAARE. Links zwei rundlich-fette Hände, die linke über die rechte gekreuzt

über ein auf den Rücken gestelltes dickes Buch, aus welchem an der vordern Schmalseite ein Lesezeichen herabhängt. Rechts das zweite Händepaar; die linke hält von unten ein halbgeschlossenes Buch, in das die rechte Daumen und Zeigefinger eingelegt hat.

In der Mitte unten das Monogramm Dürer's und darüber die Jahreszahl 1506.

Das Händepaar links ist fast unverändert verwendet für den links unten stehenden Alten auf dem Gemälde „Christus unter den Schriftgelehrten“ im Palazzo Barberini zu Rom. Die Finger der linken Hand sind auf dem ausgeführten Bilde weniger parallel wie auf dem vorliegenden Blatte.

Pinsel mit Tusche, weiss gehöht, auf blauem Venetianischem Papier. 249/417.

Aus den Sammlungen Graf Andreossi, Sir Thomas Lawrence und B. Hausmann.

Th. I. 357. E. 120.

Die getuschten Flächen erscheinen auf dem Original gleichmässiger als auf der Nachbildung, die Schattenwirkung zarter, die pastose Weisshöhung hebt sich entschiedener von dem blau-grauen Grundtone ab, der auf der Reproduktion etwas ins Grünliche spielt.

137. ZWEI HÄNDE. Die rechte, aus einem weiten Aermel hervorkommend, legt den Zeigefinger auf den Daumen der linken Hand, welche den Daumen nach oben gestreckt, die vier anderen Finger leicht eingebogen, tiefer unten dargestellt ist. Die Geberde ist die eines Demonstrierenden.

Studie für die Hände des Christusknaben unter den Schriftgelehrten, Gemälde im Palazzo Barberini zu Rom, auf dem Bilde unbedeutend verändert. Der dritte Finger der rechten Hand ist auf demselben länger, der vierte ragt oben ein Stück über den Daumen hinaus.

Links querstehend Dürer's Monogramm, davor die Jahreszahl 1506.

Pinsel mit Tusche, weiss gehöht, auf blauem Venetianischem Papier. 227/85.

Aus den Sammlungen Crozat, Graf Andreossi, Sir Thomas Lawrence und B. Hausmann.

Th. I. 357. E. 120.

Von dem reinern, etwas tiefern Blau des Papiers setzt sich auf dem Original die Schraffurung sicherer, die Weisshöhung schärfer und mehr pastos ab, wodurch die Wirkung des Blattes im Ganzen kräftiger erscheint.